

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Elftes Kapitel Des Kaisers Tafelgenosse

Klucks Tätigkeit als kommandierender General des V. Armeekorps erreichte nach nur einjähriger Dauer ihr Ende. Am 1. Oktober 1907 erhielt Kluck als Nachfolger des zum Generalinspekteur der 6. Armeeeinspektion ernannten Generals von der Goltz das Kommando des I. Armeekorps in Königsberg.

Wie er sich's gewünscht, fand Kluck auch in Königsberg ein reiches Arbeitsfeld. Das Kommando des I. Armeekorps hatte eine gewisse Ähnlichkeit mit dem der 37. Infanteriedivision, nur waren ihm im Verbande des Armeekorps nunmehr volle drei Divisionen unterstellt. Ebenso galt es, einen Grenzschutz von mehr als dreifacher Länge zu bewältigen — Aufgaben, gegen welche das Allensteiner Kommando als ein Leichtes erschien! Daß Kluck sich auch in der Königsberger Zeit die Anerkennung seines Kaisers erwarb, hat er zum Teil der durch General von der Goltz geleisteten Vorarbeit zu danken.

Unter den Augen dieses Meisters hatte er seine Allensteiner Division herangebildet — jetzt in Königsberg verwaltete er dessen Erbe.

Wie in Oberschlesien, so rechneten es sich auch in Ostpreußen die durch Geburt und Grundbesitz bevorrechteten Stände zur Ehre an, diesen schlichten Truppenführer — dem nichts anderes am Herzen lag, als der Wunsch, alle seine Kräfte für den Dienst des Vaterlandes einzusetzen — auf ihren Schlössern und Gütern zu bewillkommen, auch gelegentlich an Jagden teilnehmen zu sehen.